

Kommunisten stehen an der Spitze . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

nisierung von Altbaugebieten und Gebäuden. Schwerpunkt im Rahmen der Realisierung der komplexen Vereinbarung sind:

- Die Erarbeitung eines gemeinsamen Standpunktes zu den wissenschaftlichen und praktischen Fragen der Rekonstruktion,
- die Konzentration der Kräfte auf das Experimentiergebiet „Äußere Neustadt“,
- die breite Einbeziehung der Studenten, z. B. beim Aufmaß des ersten Bau-Gebietes bis zum Oktober 1981. Darüber hinaus richten alle Lehr- und Forschungskollektive ihre Initiativen in Ergänzung ihrer Wettbewerbsprogramme insbesondere auf die Erhöhung der städtebaulich-architektonischen Qualität und die Senkung des Material- und Energieaufwandes im industriellen Bauen.

Sektion Architektur

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratulierte

Professor Maria Hasse zum 60. Geburtstag

Herzlichste Grüße übersandte das Sekretariat mit den Worten:

„Über viele Jahre haben Sie mit großer Hingabe an der Ausbildung und Qualifizierung junger Mathematiker vor allem auf den Gebieten der Algebra und Geometrie erfolgreich gewirkt. Sie waren den Ihnen anvertrauten Studenten dabei stets Vorbild und Berater. Wir möchten deshalb Ihren heutigen Ehrentag zum Anlaß nehmen, Ihnen dafür unseren allerherzlichsten Dank auszusprechen.“

Für die Zukunft ist es uns Bedürfnis, Ihnen vor allem Gesundheit und persönlichen Wohlergehen zu wünschen.“

Genossen Rudi Zier zum 75. Geburtstag

Das Sekretariat übermittelte dem Arbeiterveteranen, der sich seit früherer Jugend stets als aufrechter und standfester Kommunist bewiesen und als Internationalist bis zum heutigen Tage gehandelt hat, herzlichste Glückwünsche und schrieb u. a.: „Für all Dein Wirken und Handeln im Sinne unserer Partei möchten wir Dir an Deinem Ehrentage ganz besonders danken. Wir wünschen Dir, lieber Rudi, auch für die nächsten Jahre beste Gesundheit, Wohlergehen und einen gemeinsamen schönen Lebensabend mit Deiner Frau.“

Genossen Prof. Emil Walter zum 65. Geburtstag

Im Glückwunschsreiben heißt es: „Mit Deinen langjährigen Erfahrungen in der sozialistischen Praxis und im Wissenschaftlichen Beirat der Staatlichen Plankommission hast Du Dich zu einem anerkannten Fachmann und geschätzten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Analyse und Betriebsstatistik herausgebildet.“

Audruck Deiner wissenschaftlich schöpferischen Arbeit sind Deine Fachbücher und Deine umfangreiche Publikationsstätigkeit. Auch in Deiner Tätigkeit als Hochschullehrer hat Du es stets verstanden, das richtige Verhältnis von Theorie und Praxis zu finden und bei der Ausbildung und Erziehung unserer Studenten parteilich zu wirken.“

Dir übertragene gesellschaftliche Aufgaben hast Du mit der Dir eigenen Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit erfüllt. Für all Dein Tun und Wirken möchten wir Dir, lieber Genosse Professor Walter, an Deinem heutigen Ehrentage nochmals recht herzlich danken.“

Wir wünschen Dir weiterhin alles erdenklich Gute.“

Die Urkunde zum Doktor der Wissenschaften erhielten

TU-Angehörige

Dr. sc. oec. Ruth Eisner, Sektion

Marxismus-Leninismus

Dr. sc. phil. Werner Klaus, Sektion

Philosophie und Kulturwissenschaften

Hochschuldirektor Dr. sc. oec. Wolfgang

Uhr, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

Hochschuldirektor Dr. sc. oec. Joachim

Kaden, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

Dr. sc. nat. Renate Kretschmar, Sektion

Chemie

Dr. sc. techn. Ortrud Janicke, Sektion

Informationstechnik

Dr. sc. techn. Horst Ihlenfeld, Sektion

Energieumwandlung

Dr. sc. techn. Roland Hartmann, Sektion

Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

Dr. sc. techn. Fritjof Mielke, Sektion

Arbeitswissenschaften

Dr. sc. nat. Peter Quaas, Sektion

Arbeitswissenschaften

Dr. sc. oec. Valentin Bottesi - Institut

für Sozialistische Wirtschaftsführung

Externe

Dr. sc. paed. Richard Hoppe

Dr. sc. paed. Roland Schöne

Dr. sc. nat. Horst Kelm

Dr. sc. nat. Werner Leuschke

Dr. sc. nat. Ruprecht Feilich

Dr. sc. techn. Bernd Hanel

Professor Dr. sc. techn. H. Reuter

Dr. sc. techn. Klaus Fischer



Während seines Besuchs unserer Universität am 3. Juni 1981 würdigte Genosse Othfried Stäger (Mitte), Mitglied des ZK der SED und Minister für Elektrotechnik/Elektronik, die Leistungen der Bauschaffenden für das „Technikum Montagetechnologie der Mikroelektronik“ der TU an der Nöthlitzer Straße. Foto: UFBS/Liebert

Dank und Anerkennung für Bauschaffende an der TU

Anlässlich des „Tages des Bauarbeiters“ entbieten wir im Namen unserer Universitätsangehörigen allen an der TU tätigen Bauschaffenden aus Dresdner Betrieben und Kombinatn herzliche Grüße und beste Wünsche für weitere Erfolge bei der Meisterung ihrer anspruchsvollen Wettbewerbsziele.

Wir verbinden unsere Gratulation

mit Dank und Anerkennung für die großen Initiativen im Geiste des X. Parteitag, volkswirtschaftlich bedeutsame Vorhaben zielstrebig zu realisieren.

Die Leistungen beim Bau des „Technikums Montagetechnologie der Mikroelektronik“, der gemeinsamen Versuchshalle TU - NAGEMA, der drei 17-geschossigen Studentenwohnheime

an der Bergstraße u. a. m. beweisen, mit welchem Engagement die Fachleute aller Gewerke zupacken. Ihre Einsatzfreude trägt in hohem Maße dazu bei, daß unsere Universität den großen gesellschaftlichen Anforderungen an Lehre, Forschung und schneller Praxiswirksamkeit ihrer Ergebnisse noch besser gerecht werden kann.

In unseren Gruß sind auch die Bauschaffenden und alle unsere Studenten einbezogen, die an Brennpunkten des Bauschaffens unserer Republik und der Hauptstadt Berlin tatkräftig mitwirken und im sozialistischen Wettbewerb um hohe ökonomische Ergebnisse des Studentensommers 81 ringen!

Schneller und effektiver projektieren und bauen

Aus dem Beitrag des: WB-Betriebswirtschaft des Bauwesens zur Verwirklichung der Direktive zum Fünfjahrplan 1981 bis 1985

Der X. Parteitag der SED fordert zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie für die 80er Jahre neue Maßstäbe in der Investitionspolitik. Hieraus ergeben sich auch für das Bauwesen höhere Anforderungen. Entsprechend der Direktive des X. Parteitages der SED ist daher das Leistungsvermögen und die Effektivität im Bauwesen zur weiteren Stärkung der Leistungskraft der Volkswirtschaft und zur konsequenten Durchführung des Wohnungsbauprogramms entscheidend zu erhöhen.

Leistungsvermögen und Effektivität

Eingeordnet in diese Zielstellungen der Direktive des X. Parteitages konzentriert der Wissenschaftsbereich sein Forschungspotential auf die Erhöhung der Effektivität und Leistungsfähigkeit der Investitionsvorbereitung und Projektierung, da durch sie aufgrund ihrer Stellung zwischen Forschung und Bauausführung wichtige Voraussetzungen zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts geschaffen werden.

Der Wissenschaftsbereich wird mit seinen Forschungsleistungen einen Beitrag zur Erfüllung folgender sich aus der Direktive ergebenden Aufgaben des

Bauwesens erbringen:

- Exaktere und umfassendere Nutzeffektberechnungen für Investitionen im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Vorbereitung
- Qualifizierung der Bilanzierung und Planung von Investitionen
- Effektivitätserhöhung bei Investitionen durch Verkürzung der Bauzeiten und Aufwandsreduzierung
- Leistungs- und Effektivitätssteigerung in der Projektierung

In einzelnen werden hierzu folgende Forschungsthemen bearbeitet und in die Praxis überleitet:

- Qualifizierung der betriebswirtschaftlichen Effektivitätsrechnung durch Objektivierung der Aggregation und Vergleichsbarmachung von heterogenen Kriterien - Diese Arbeit wurde 1981 abgeschlossen.
- Nutzung neuer Methodik

Mit der Forschung wurde eine Methodik zur Zusammenfassung unterschiedlicher Kriterien zu einer Gesamtsausage erarbeitet. Die Methodik ist zur Beurteilung und planmäßigen Beeinflussung des Intensivierungsgrades von Produktionsprozessen, zur Bewertung der Effektivität von Bauwerkslösungen sowie zur Ermittlung von Effektivitätsnormativen anwendbar.

Solidarität jetzt und immer

Die Grundorganisation der SED der Sektion Physik ruft auf, den Machenschaften des Imperialismus, seiner Brutalität und Skrupellosigkeit, mit der er das chilenische Volk unterjochen möchte sowie dem heuchlerischen Gerede der Pinochet-Junta von Freiheit und Demokratie noch stärker die Kraft unserer ant imperialistischen Solidarität mit dem chilenischen Volk und der Kommunistischen Partei Chiles entgegenzusetzen.

Genosse Prof. A. Zehe, stellvertretender APO-Sekretär in der Sektion, hat noch kurz vor dem Junta-Putsch 1973 die Unbeugsamkeit des in aller Welt unvergessenen Präsidenten Dr. Allende erlebt und den trotz Terror bis heute ungebrochenen Willen der Chilenen gespürt, alles für die Freiheit des Volkes zu geben. Deshalb Solidarität, jetzt und immer! Um den erstarkenden Widerstandskampf der chilenischen Patrioten und besonders der KP Chiles zu unterstützen, ist unser Beitrag wichtiger denn je.

Solidarität des Herzens und der Tat bedeutet für uns - allseitige Stärkung unserer Republik. Je stärker der Sozialismus, desto erfolgreicher ist der Kampf dorer, die in der imperialistischen Welt für ihre Freiheit kämpfen. Solidarität ist



Dieses Foto, ein zutiefst bewegendes Dokument, gehört zu den letzten Aufnahmen des unvergesslichen Genossen Dr. Salvador Allende. Es zeigt ihn im August 1973 - wenige Tage vor seiner Ermordung durch die faschistische Pinochet-Junta - während eines herzlichen Gesprächs mit Genossen Prof. Dr. h. c. Dr. sc. nat. Alfred Zehe aus der Sektion Physik unserer Universität. Foto: privat

- Verstärkung der Wachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft. Die Achtung der Prinzipien der Nichteinmischung und der friedlichen Koexistenz muß dem Imperialismus täglich abgerungen werden. Solidarität, das ist - unser persönliches Engagement durch Geld- und Blutspenden. Solidarität ist vor allem - Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages, offenes Bekenntnis zur Friedenspolitik der KPDSU, der SED und

aller Bruderparteien, persönliches Engagement für unseren Staat und seine internationalistischen Aufgaben. Die GO Physik der SED ruft alle auf, sich tatkräftig in die Front der Solidarität einzureihen. Am 10. Juni 81 führte die Sektion Physik eine öffentliche Solidaritätsveranstaltung durch. Chilenische Genossen zeigten den Film „Es herrscht Ruhe im Lande“. Der Erlös der Veranstaltung wurde der KP Chiles als Beitrag zur Solidarität übergeben.

Eine rationale Lösung: pneumatischer Kapseltransport

Als wir am 20. März 1981 in einer turnusmäßigen Beratung mit Vertretern unseres Auftraggebers, des VEB Fördertechnik Freital, über die letzten Festlegungen zum Start eines gemeinsamen erarbeiteten Versuchsprogrammes berieten, war es zur Gewißheit geworden: Unsere Verpflichtung zum X. Parteitag der SED wird in Ehren erfüllt! Am 1. April begannen wir im Rahmen der Initiativ-Woche des VEB Fördertechnik Freital vier Wochen früher als geplant mit den Hauptexperimenten zum Vertragsforschungsthema „Pneumatische Mischstromförderung“. Damit schufen wir hier die Voraussetzung für neue Verpflichtungen, mit denen wir erreichen wollen, daß weitere Anlagen früher in die praktische Nutzung überführt werden.

Theoretische und experimentelle Forschungsarbeiten zum pneumatischen Transport sind seit über zehn Jahren fester Bestandteil des mit der Industrie abgestimmten Wissenschaftsprofils im Bereich Fördertechnik. Pneumatische Förderer zeichnen sich durch eine anpassungsfähige Leitungsführung mit äußerst geringem Platzbedarf sowie durch einen umweltfreundlichen und das Schüttgut vor äußeren Einflüssen schützenden Transport aus. Sie sind als Bindeglied in automatisierten Produktionsprozessen besonders geeignet.

Unserem kleinen Forschungskollektiv ist es dank enger Zusammenarbeit mit dem Praxispartner, planmäßiger Einbeziehung von Studenten und nicht zuletzt durch die regelmäßige Auswertung sowjetischer Erfahrungen gelungen, ein praxisfreundliches Berechnungsverfahren für pneumatische Dünnstromförderer zu entwickeln und für eine EDVA aufzubereiten sowie Grundlagen für die Bewertung der Einsatzmöglichkeit des pneumatischen Transports von Schüttgut in Kapseln zu schaffen. Es ist für uns ein schöner Erfolg, daß selbst die „alten Hasen“ erfolgreich das neue Berechnungsverfahren anwenden. Aufbauend auf diesen Ergebnissen konnten wir uns nunmehr den genannten Problemen der pneumatischen Mischstromförderung zuwenden.

Pneumatische Dünnstromförderer haben je nach Gutdurchsatz und Förder-

entfernung Rohrleitungen mit Durchmessern zwischen 50 und 250 mm. Durch diese Leitungen bewegt ein von Verdichtern erzeugter Luftstrom loses Schüttgut, wobei für einen störungsfreien Betrieb Geschwindigkeiten zwischen 20 und 30 m/s erforderlich sind. Bei Verdichtersprünge bis etwa 80 kPa werden derartige Anlagen vorwiegend im innerbetrieblichen Transport eingesetzt.

Mit pneumatischen Kapseltransportanlagen erreicht man dagegen bei gleichen Verdichtersprünge Entfernungen bis zu 20 km und mehr. Das Schüttgut wird hier in speziellen, mit Fahrwerken versehenen Behältern durch Rohrleitungen transportiert, deren Durchmesser zwischen 500 und 2500 mm liegen. Für den Luftstrom reichen Geschwindigkeiten um 5 bis 10 m/s aus. Die leeren Behälter werden in derselben Rohrleitung oder bei großen Durchsätzen und Förderentfernungen in einer zweiten, parallel verlegten Leitung zur Beladestation zurückgeführt.

Der wirtschaftliche Einsatz des pneumatischen Kapseltransports erfordert eine Mindestentfernung von 1 km, einen Mindestgutdurchsatz von 0,2 Mio t/Jahr und ein kontinuierlich über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren anfallendes Gutaufkommen. Unter diesen Bedingungen kann der pneumatische Kapseltransport im Bereich Erdbergbau, Metallurgie und Kali sowie in der chemischen Industrie und im Bauwesen auch in der DDR seine ökonomische Anwendung finden und entscheidend zur Kraftstoffersparnis beitragen. Die gegenwärtig laufenden Untersuchungen zur pneumatischen Mischstromförderung haben das Ziel, den spezifischen Energiebedarf und den Materialaufwand gegenüber den Dünnstromförderern, durch das Beherrschen der Förderzustände bei sehr geringen Luftgeschwindigkeiten, erheblich zu senken.

Wie oft bei der Neugestaltung bzw. Rationalisierung von Transport-, Umschlag- und Lagerprozessen auch der Einsatz pneumatischer Förderer erwogen wird, beweisen nicht zuletzt die immer häufiger werdenden Anfragen aus allen Industriezweigen. Dabei weist sich die Kollegen der Praxis meist mit der Bitte an uns, sie bei der Berechnung und Projektierung derartiger Anlagen zu unterstützen.

Pneumatische Förderer sind in ihrem Aufbau so einfach, daß man sie aus vorhandenen bzw. handelsüblichen Standardteilen ohne Probleme kompletieren kann; sie sind für den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln wie geschaffen. Kompliziert ist allerdings ihre Dimensionierung. Aus dieser Situation heraus befähigen wir Vertreter der Anwesenindustrie durch alljährliche Weiterbildungsveranstaltungen zur selbständigen Berechnung und Projektierung pneumatischer Förderer.

Doz. Dr. sc. techn. Buhrke Sektion 16

Die Oberleitung erfolgt über eine TGL in Zusammenarbeit mit dem ASMW. Weiterhin ist die Nutzung der Methodik im VEB Metallleichtbaukombinat für die Bewertung von Metallleichtbaukonstruktionen sowie in der Bauakademie der DDR, Institut für Wohnung- und Gesellschaftsbau, für die Projektanalyse von Wohnungsbauprojekten vorgesehen.

● Die Erhöhung der Objektivität kurzfristiger Bilanzentscheidungen - ein Beitrag zur Qualifizierung der Industrieabteilungen - Diese Arbeit wurde 1981 abgeschlossen.

● Untersuchungen zur Aufwandsreduzierung bei der Investitionsrealisierung - Es wird mit dieser Forschungsarbeit ein Arbeitsmittel zur planmäßigen Aufwandsreduzierung und zur Materialeinsparung durch die Projektanten entwickelt.

● Effektivitätsermittlung von Projektierungstechnologien - Es wird eine Methodik entwickelt, um die Ökonomie von Projektierungstechnologien zu bewerten und planmäßig zu beeinflussen.

● Risiko im Projektierungsprozeß - Diese Arbeit wird 1982 abgeschlossen.

● Damit wird ein Beitrag zur Objektivierung ökonomischer Entscheidungen im Projektierungsprozeß erbracht.

● Leistungsbewertung von Projektierungsbetrieben - Diese Arbeit wird 1982 abgeschlossen.

● Im Rahmen der wirtschaftlichen Rechnungsführung wird damit ein Beitrag zur leistungsfördernden Bewertung von Aufwand und Ergebnis im Projektierungsbetrieb erbracht.

Die Ergebnisse der in den Punkten 4 bis 7 genannten Arbeiten werden zur Oberleitung in Projektierungsbetrieben der Baukombinate erprobt.

Wichtiges Fachbuch geht in Druck

Die Forschungsergebnisse des Wissenschaftsbereiches werden darüber hinaus in Form eines Fachbuches unter dem Titel „Sozialistische Betriebswirtschaft in den Projektierungsbetrieben des Bauwesens“ bis 1982 veröffentlicht. Das Buch stellt die Prozesse, Anforderungen, Leistungen, Einflussfaktoren, Methoden und Handlungsvorschriften für die Leitung, Planung und Organisation der Projektierung umfassend dar. Dieses Buch wird den Ökonomen und auch den Ingenieuren in den Baubetrieben, bei den Investitionsauftraggebern sowie in wissenschaftlichen Institutionen Anregungen zur weiteren Intensivierung der Vorbereitungsprozesse vermitteln. Weiterhin wird dieses Fachbuch den Studenten in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Architektur und Bauingenieurwesen zu tieferem und breiterem Wissen über die Projektierung im Bauwesen verhelfen.

Mit diesen genannten Forschungsleistungen wird der Wissenschaftsbereich Betriebswirtschaft des Bauwesens einen Beitrag zur Erfüllung der hohen Anforderungen an die Entwicklung des Bauwesens entsprechend der Direktive des X. Parteitages leisten.

Dipl.-Ing.-Ök. Grundt,

Parteiorganisationsleiter

Prof. Dr. habil. Mausolf

Leiter des Wissenschaftsbereiches

Leiter des Wissenschaftsbereiches